

Der **Heinrich ludy** [Zurlauben] ist allhie Jm bösten praedicament daran syn Ungehorsami truzbietung hochmuot schuldig, und dass er wider unser aller Rath und warnung offenlich und heimliche conversationen mit haupt[mann. Franz Friedrich?] Stokhers [=Stocker] frauwen [Maria

147/57-58

Jakobea **Wickart**, beide von Zug] geübt, obwolen in der that nichts ungebürliches vorgangen ist, Jedoch daz gemeine Scandalum erwachsen und ist gewiss ein Purst Angestellt gewesen so uff Jnn passet Nachts Jn abzebrüglen. – Nun wan dise letste begägnuss Jnne nit wurdt witziger machen. so weyss ich nüt mehr darzuo zerathen.

Jch schreibe Jme myn letste warnung undt glaube Jch nit dass er an anderen orthen sogar Niemand zuo synem glimpff finden werde. – Es wäre Zwahr khein bessers Remedium als dem Spruchworth gemäss Ein wyb an hals so Vergehet Jm alls.

Myn sohn erzeigt sich bisshero Zuo Jedermenigkhlichen wolvernuegen Gott Verliche syn gnad, deme uns und unsere anglegenheiten thuonlich empfelchen. ...

Wir wüssend nit wo ho sich der H. doctor [med. Johann Balthasar?] **Wyss** [von Zug] uffhaltet. Zuo Birchi [=Birri, einer Herrschaft der Abtei Muri] ist min Bodenzins gantz verr...[?]² an einem Junj Zinsendts verblib. theil. der Heinrich [Ludwig Zurlauben] werdt gen Murj müesen. Jr G. [Abt Aegid von **Waldkirch**] Zipiten dass durch den Cantzler [der Abtei] ein ander abtheilung und uff die rechte unterpfand gemacht werde.

Vor den hermatschwylter [=Hermetschwil] Rechnung habe Jch auch khein bricht."

"Betriefft Meinen ungeorsamen Sohn [Heinrich Ludwig Zurlauben], auch hilfiker Rechtssami".³

1) s. SSRQ Aargau II/8, 609

2) Dieses Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.

3) Zwei weitere, wohl ebenfalls von Beat Jakob I. Zurlauben stammende, mit Bleistift geschriebene Dorsualnotizen sind z.T. derart verwischt, dass auf eine Wiedergabe verzichtet werden muss.

Original. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben – AH 147, 79

147/58

1625

A

ABRECHNUNG VOM [SECKELMEISTER DER STADT ZUG], KONRAD BRANDENBERG, [MIT KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Jtem By Lethster Rechnung so Jch mit der F[rau] Bassen [Eva **Zürcher**, der Gattin von Konrad III.

Zurlauben] gedan, wil H. vetter Lethstlich [d.h. 1623 als Gesandter der kath. Orte Jn frankrich gesin hört mir Noch	3 gl. 14 s
Jtem Sol mir H. vetter von domen Ut[t]inge[r]s [von Zug] wegen wie Er gen Rom wellen Jme an Einen Meyländer dublen für gen 147/58-59	1½ gl.
den 3 Jenner 1625 der Bässy Solt man von H. veters wegen gen	6 gl.
Jtem der Zins uf dem [Oberen] Senhof [am Blasen-berg] ¹ so anno 1624 ann allem	30 gl.
No[ta?] der So anno 25 ann allen	30 gl.
Item Sol Min H. vetter uff Begern der F. Bassen, an schinen wienacht Rechnung dem s[chwager?] Hans Jost Müller [von Zug] gut gmacht	50 gl.
Jt[em] von vetter Chlaus Wikherten [=Wickart, von Zug] wegen, so von ... [?] ² Miner Nahen kumbt	16 gl.
Jtem Sol mir 3 Malter haber Namlich	18 gl.
Wan Man Mer begert wil Jch gern Mer gen	
Jtem von M. g H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] wegen uff dem [obigen?] hof Zwen Zins	10 lb.
Jtem von doman Bären [=Bär] Jm Stad [=Staad in Zug] wegen Sol Man Mir	8 gl. 30 ss.
Summa dis	167 gl. 14 ss.
Jtem sol Jch Ein Käs hat gewogen	26 lb.
Me 18 Mass Burgunder Wein dut	... ³
Me Ein Käs hat gewogen	23 lb.
Jtem von Jacob Schumachers [von Zug oder Baar] wegen Sol Jch	10 gl.

Des H. vetteren Zedel han Jch Empfangen, So Es Sin gutte gellegenheit freütte Mich wol Wen Er Jm für gang zu Mir käme, hat der H. hie Mit Die Rechnung Zu Empfahen
 Jtem Ann hof Jch werde Mit der Hillf gottes Bald auch wider können füren komen ...

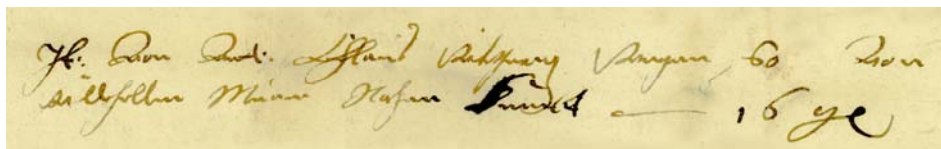
[gez.] Cuonrat B[randen]bergh"

"Hab Jm daruff geweret und zalt 50 kr. und 5 gl. an goldt".

"Vetter Cuonrath Brandenbergs Rechnung"

1) Zurlauben kaufte diesen Hof 1625, s. etwa Zurlaubiana AH 132/128.

2)



3) Summenangabe fehlt

Glosse und Dorsualnotiz von Konrad III. Zurlauben AH 147, 80-81 - Blatt 81^r leer